

Reisebericht vom SKS Jubiläums – Holland - Törn 2014

Nach einer langen Vorbereitungszeit kann's endlich Losgehen.

René und Irene Zengaffinen sind bereits seit einer Woche mit Ihrem Schiff der „IRENE“ einer Smelne Vlet 1295 in Holland unterwegs um nochmals alles Organisatorische zu Erledigen.

So sind die beiden auch schon am Donnerstag in Langelille bei der Driesprong Werft eingetroffen und konnten alle Boote die für den Törn bereitstanden inspizieren.



Freitag den 16.5.2014

Werft De Driesprong Langelille - Ossenzijl 11,3 km. ca. 1 ½ Std

Im Laufe des Morgens kamen bereits die ersten Teilnehmer aus der Schweiz in der Werft an, einige konnten es kaum mehr erwarten um die Schiffe in Beschlag zu nehmen. Schon ab 12.00 Uhr konnten die Boote übernommen werden, so begann das grosse Auto ausräumen und Boote beladen mit allen erdenklichen Gegenständen. Es wurden Getränke, Lebensmittel und natürlich auch Kaffeemaschinen gebunkert.

Nun erhalten wir nach einer offiziellen Begrüssung von René die ersten Instruktionen zum nun beginnenden Törn. Auch darf natürlich das obligate Gruppenbild für's Internet der De Driesprong Werft nicht fehlen.

So verlassen wir den Hafen um ca. 14.45 Uhr. Wir sind nun 6 Schiffe zuvorderst René der uns durch die ersten Brücken einer Schleuse und einer Fahrt von ca. 1 ½ Std. nach Ossenzijl in den Hafen der Contessa Marine von Vri Jon führte.

Nachdem allen Bootsführer Ihre Boote das erstmal rückwärts in eine Box vor der Werft geparkt haben, kann es nun zur Begrüssen und dem Ankertrunk gehen.

Wir wurden von Luzia und Markus Lüchinger, besser bekannt als Präsident vom BVV oder als „Drücksack“ und selbstverständlich vom Inhaber und Chef der „Jachtwerft Vri Jon“ von Jan und seiner Frau Janni sehr herzlich empfangen.

Unsere beiden Alhornbläser überraschten uns, und das in „Holland am Kanal“, mit Ihren Klängen zum Aperitif, der von der SNG mit René und Rosmarie Untersee gesponsert wurde.



Nach einer ausführlichen Werftbesichtigung trafen wir uns im schönen Betriebseigenen Restaurant zu feinen Holländischen Bitterballen, gesponsert und serviert vom Chef Jan und seiner Frau, herzlichen Dank den beiden Spender.



Später dann gab es diverse Grilladen von Markus und feine Salate von Luzia, sowie leckeren Wein und Bier aus der Bar von Jan, so klang der erste Abend dann erst gegen Mitternacht aus.

Samstag den 17.5.2014

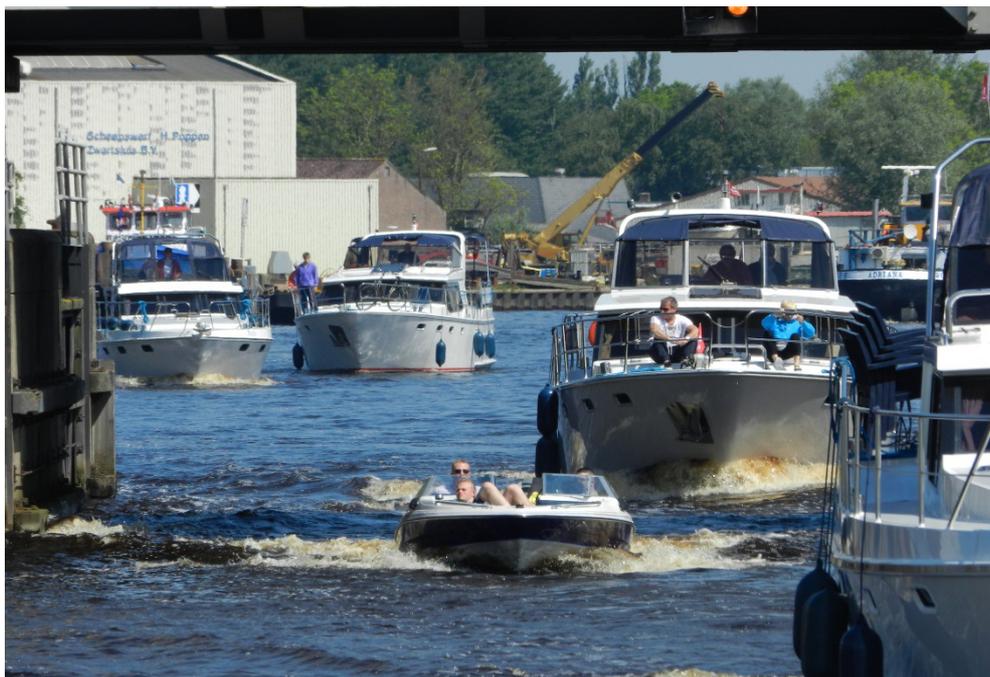
Ossenzijl - Hattem 48.4 km. ca. 6,2 Std.



Leinen los ca. 09.00 zur ersten Brücke in Ossenzijl, (die einen leider ohne Frühstück) denn wer zu spät aufsteht den bestraft das!!!!, dann in Richtung Kalenberg im Konvoi zur ersten kostenpflichtigen Brücke „2.10 Euro“ , wir fahren durch wunderschöne Dörfer mit gepflegten Gärten entlang der Kanäle. Überqueren das Giethoornsche Meer und erreichen noch vor 12.00 Uhr die „Sluis Beukers“. Der freundliche Brückerwärter liess uns noch um 12.00 Uhr einfahren, aber leider startete der Motor von der REMORA mit Arno am Steuer nicht, so musste er warten bis um 13.00 Uhr und einem abgekühlten Motor, bis auch er in die Schleuse einfahren konnte.



Nun treffen wir auch auf die Berufsschifffahrt, in Richtung Zwartsluis wo wir grosse Werften sehen, weiter via Hasselt nach Zwolle wo das grosse Scania LKW Werk steht.



In Zwolle durch die grosse Sluis kommen wir auf die Gelder Ijssel, ein

Nebenfluss der vom Rhein herkommt, fahren wir zu Berg, (die Strömung ist je nach Wassertand bis 6 Km) in den Hafen von Hattem, wo wir im schönen Ort einkaufen können. Eine kleine Stadt mit vielen Restaurants und Sehenswürdigkeiten.



Kurt und Marlis Odermatt sind bereits mit Ihrem Camper hier im Hafen von Hattem eingetroffen und haben uns herzlich empfangen.

Auch der Hafenmeister erwartete uns und wies uns die reservierten Plätze zu, super alles hat geklappt. Heute wird auf den Booten gekocht und gegrillt und Ges.....fen was das Zeug hält, jeder war bei jedem auf seinem Boot ein gern gesehener Gast – Prost !!!!!!!!

Sonntag den 18.5.2014

Hattem - Karaggenburg 41.4 Km. ca. 5 Std.

Wir verlassen den schönen Hafen von Hattem, wobei uns Kurt und Marlis mit wehenden Fahnen verabschiedeten, auf der Gelderns IJssel geht es zu Tal an Zwolle vorbei nach Kampen, wo wir um ca. 11.00 Uhr die Stadtsbrücke unterqueren, verlassen wir die IJssel und biegen rechts ab in Ganzendiep in die kleine Ganzen Sluis wo es nur Platz gibt für 2 Boote, so mussten einige Boote im Oberwasser warten, aber das schöne Wetter begleitete uns ja bereits seit letzten Freitag.

Die nächste autom. Brücke zwang uns zum warten bis 13.00 Uhr, so liegen die 6 Boote im Päckli vor der roten Ampel. Weiter geht die Fahrt vorbei an Vogeleiland zur Vorsterschleuse wo wiederum nur 2 Boote ca. 6



Meter runtergefahren werden in die Zwolse Vaart, nun befinden wir uns im Nordoostpolder. Unser heutiger reservierter Rastplatz in Jachthafen „W.S.V. Kraggenburg“

Der Jachthafen liegt idyllisch im Wald, mit grossem Rastplatz mit Tische und Bänken sowie einer Feuerstelle, wo wir unsere mitgebrachten Grills aufstellen konnten. Ein Appero spendiert vom René Untersee, den er vom Samichlaus erhalten hat, mit der Auflage am SKS Törn 2014 den Wein mitzubringen

und den Teilnehmer zu Servieren, begleitet wiederum mit schönen Alphornklängen von unserem Duo Ernst und Dieter, danke dem Samichlaus.

Zum Nachessen sitzen wir dann alle zusammen, es wird wieder grilliert und z.b. auf dem Schiff gekocht, gesungen und gelacht, Sprüche geklopft und Witze erzählt und dazu natürlich auch noch einiges Getrunken, einfach ein schöner gelungener Abend bei angenehmen Temperaturen





Die Grillmeister unter sich



und die Geniesser



und das gemütliche Frühstück an Bord, so muss der neue Tag ein Erfolg werden.

Montag den 19.5.201

Kraggenburg - Lemmer 29.4 Km. ca. 3 ½ Std.

Den schönen Hafenplatz im Wald verlassen wir um ca. 10.00 Uhr wieder bei schönstem Wetter fahren auf der Zwolste Vaart in Richtung Marknesse zur gleinamigen Schleuse, auch hier nur 2 Boote, so zieht sich der Konvoi in die Länge. Wir passieren Emmeloord und biegen in die Lemstervaart ein bis nach Lemmer zur Friseschleuse.

Einige Boote mussten leider warten da die automatische Schließung nicht immer funktioniert. Bei der angegebenen Telefonnummer ertönt nur ein Tonband und das auf Holländisch, aber passieren tut gar nichts.

Nach dem passieren der Stadtschleuse und der Durchfahrt durch das schöne Städtchen Lemmer legen wir Backbord am reservierten Platz im Stadthafen an.



Nun geht es ab in die Stadt zum „Lädele“ für die Damen und zum erfrischenden Ankerbier für die Männer, auch durften die berühmten „Kibbeling“ nicht fehlen. Unser Freund Markus und Luzia treffen wir auch wieder in einer Gartenbeiz, wo wir zusammen ein wenig Klönschnaken, bis uns die Frauen zu Nachtessen auf die Boote bitten.



Wir liegen im Stadthafen zum z.t. im Päckchen und geniessen das Treiben auf dem Wasser, die vorbeifahrenden Boote aller Art, gross Segler, Motorjachten deren

Führer vermutlich zum ersten Mal ein Boot lenken, sowie am Abend die kleinen Jollen und Optimisten mit den Kindern, die zum Üben mit ihren Trainer zum segeln ausfahren.

Dienstag den 20.5.2014

Lemmer - Woudsend 16.6Km. ca. 2 Std.

Wiederum schönsten Wetter, ein herrliches Frühstück und dann wird unserem Reto Moor ein Geburtstag-Ständchen gesungen, ist er doch heute 50-jährig geworden, unser Präsident Gusti Siegwart bringt den Prosecco und Irene überreicht dem Jubilar eine Geburtstags Torte „aus Frottiertücher“ mit Kerzen und mit vielen Kleinigkeiten bestückt.

Reto wir wünschen Dir alles Gute, bleib Gesund und Munter.



Nun wird individuell abgelegt, die Route ist bekannt, via den Princes Margrit Kanal geht es nach Sloten, wo alle irgendwo einen Liegeplatz finden um das schöne kleine Städtchen zu Besichtigen. Ja wo treffen wir dann wieder alle zusammen? Wie könnte es auch anders

sein, in einer schönen Gartenwirtschaft mitten im Dorf. Kaffee – Kuchen – Bier – Wein – Prosecco – Portwein – Bitterballen und eventuell auch mal ein Mineralwasser war auf Tischen zu sehen, einfach gemütlich, und spendiert wurde alles vom Jubilar Reto, lieben Dank.



Nachdem alle eingekauft und das Städtchen mit den schönen Mühlen besichtigt haben heisst es wieder Lein los für die überfahrt nach Woudsend, wo uns René in den schönen Hafen De Rakken in die wiederum reservierten Plätze einweist, einfach super wie alles klappt.



Nach dem festmachen und dem obligaten Ankerbier ist für die meisten ein Spaziergang ins Dorf mit einem Aperitif am Wasser bei der Brücke angesagt. Ja so ein Besuch in Woudsend mit seinen kleinen Geschäften, den schönen Windmühlen, die übrigens noch funktionieren und den Beizen ist lohnenswert.



Nun Begrüssen wir unsere Bekannten die Schweizer Herausgeber des Niederländischen Heft für Deutschsprachige Wassersportler das „WasserSport in Nederland“ Hans und Beatrice Beetz, die in Woudsend leben.

Alphornklänge in Woudsend das gibt es bestimmt nicht alle Tage, so erfreuten sich Hans und Beatrice den Heimatlichen Klängen.



Am Abend führten uns unsere Bekannten in ein Restaurant, das eigentlich am Dienstag geschlossen hat, aber die Wirte vom „De Pleats“ sind sehr beweglich und öffneten ihre Türen für den SKS aus der Schweiz.

Ein herrliches Essen auf dem heißen Stein mit Rindsteak, Pouletbrüstli, Involtini und vieles mehr, dazu verschiedene hausgemachte Saucen, Gemüse und Pommes mit Mayo.

Ein toller Abend mit einem feinen Hauswein rundete den Abend ab. Danke den beiden Hans und Beatrice Betz für den gelungenen Abend.



Die Stimmung war wie das Essen und der Wein einfach super.

Während draussen ein Gewitter über unsere Boote donnerte genossen wir den Abend bis wieder alles vorbei war, so verabschiedeten wir uns von Hans und Beatrice und kehrten nun wieder trockenen Fusses zu unseren Booten zurück.





Stadt Bolswart

Mittwoch den 21.5.2014

Woudsend - Bolswart 25 Km. ca. 3 Std.

Bei wieder Sonnenschein und trockenem Wetter verlasen wir Woudsend Richtung Bolswart, via Heegermeer durch das Gaastmeer, so passieren wir Parerga wo die Brücke trotz angebrochener Mittagszeit geöffnet wurde, in Tjerkwerd bleiben wir dann aber bei der geschlossenen Brücke stehen. Der Eiermann ist mit seinem Auto unterwegs, wo wir Eier (10 Stk. für Euro 1.80) sowie frischen Käse kaufen können.

Um in die Stadt Bolswart einfahren zu können muss eine Autobahnbrücke geöffnet werden, was auch spontan passierte als wir vor der Brücke standen, ein super Service. In der Stadt erwartete uns bereits der Hafenmeister der uns wiederum an die reservierten Plätze direkt im hinteren Stadthafen führte, wo wir alle backbord längs hintereinander liegen können, danke dem Hafenmeister Johann.



Nach dem obligaten Ankertrunk mit Musikalischer Begleitung durch Hans und Dieter genossen wir die naheliegende Altstadt mit Ihrer Einkaufsstrasse und den sehenswerten Gebäude.



Um 17.00 hat uns Renè und Irene ins Restaurant De Wijnberg bestellt, wo uns ein Appero spendiert wurde, Werni Odermatt spendierte dazu Bitterballen zu seinem vergangenen 65. Geburtstag, danke den beiden, schön dass es solche Anlässe gibt.

Anschliessend pilgerten alle wieder zu Ihren Booten und die Küchenmannschaften machten sich an die Arbeit, die restlichen Crew - Mitglieder genossen zusammen diverse Drinks an Bord Ihrer Jachten..



Donnerstag den 22.5.2014

Bolswart - Grou 31 Km. ca.3 ½ Std

Nach dem Nächtlichen Regen lacht schon wieder die Sonne und wir fahren wieder zurück zur Autobahnbrücke und verlassen nun Bolswart in Richtung Grou. Nach links fahren wir in den De Wimmerts Kanal nach Oosthem wo wir bei relativ starken Winden etwa 15 Minuten warten müssen bis die Eisenbahn Drehbrücke geöffnet werden kann. Nun geht's zügig durch Ijlst nach Sneek. Einige Boote legen vor dem Sneekertor an um einen Einkaufsbummel durch Sneek zu machen. René mit seiner „IRENE“ und die „REMORA“ mit Arno und Beni, Martin mit seiner Heidi und der Fam. Graf samt Hund fahren mit René weiter nach Grou, um die Plätze zu Organisieren.



Im Laufe des Mittags trafen dann allmählich die restlichen Boote im Hafen von Grou ein, wo wir wiederum alle nebeneinander achtern am Steg liegen.

Ein letzter Einkaufsbummel in der naheliegenden kleinen Stadt Grou verbunden mit einem Einkehrschwung sitzen dann am letzten gemeinsamen Abend alle zusammen auf Ihren Booten und genießen den Abend.

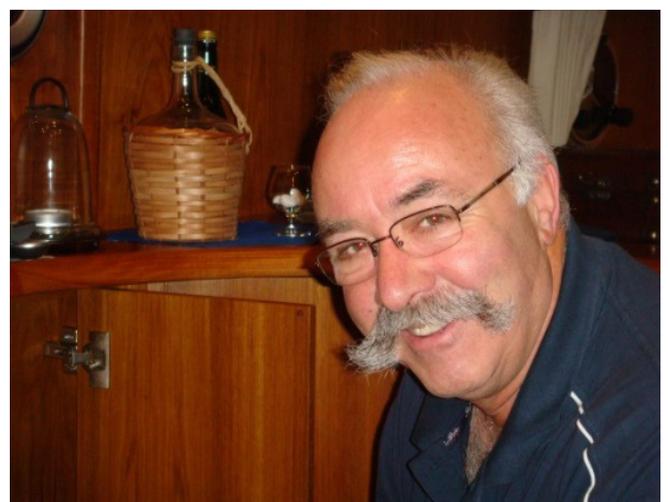


Mit den bekannten Alphornklängen bedankte sich unser Präsident Gusti Siegwart im Namen aller Teilnehmer bei René und Irene für die tolle und Perfekte Organisation des SKS Holland Törn 2014



So geht jede Reise und alles schöne einmal zu Ende, auch unser Törn.

Nun hoffen wir dass es allen gefallen hat und Ihr wieder einmal einen Törn im schönen Holland buchen werdet.



Freitag den 23.5.2015

Grou - Langelille 34,7 Km ca. 4 ½ Std.

Nachdem wir uns von den beiden Crews René und Irene, die zurück in Ihren Heimathafen in Drachten fahren und von Ernst Bannwart mit seiner Crew, die noch eine Woche anhängen, machten wir uns auf den Weg zurück nach Langelille wo wir am Samstag Morgen um ca. 9.00 Uhr die Boote zurück geben müssen.



„ Alles hat ein Ende nur die Wurst hat zwei „